RADIOWORKSHOP Vietdeutsche Lebenswege

Samstag, 09.09.2023 und
Sonntag, 10.09.2023
Frieda23

Das Leben mit vietnamesischen Wurzeln in Deutschland, der Werdegang vieler Vietnames*innen von der DDR bis heute, die Spuren, die das Pogrom von Rostock-Lichtenhagen 1992 hinterließ – zu diesen und vielen weiteren Themen tauschen sich die Teilnehmenden aus, führen Interviews und entwickeln gemeinsam ein informatives Audioformat. Live zugeschaltet: ZEIT ONLINE-Redakteurin Vanessa Vu, bekannt durch ihren Podcast „Rice and Shine“.

Veranstalter*in: Diên Hồng – Gemeinsam unter einem Dach e.V.; Radio Lohro
Anmeldung: lebenswege@dienhong.de

BUCHVORSTELLUNG Sinti und Roma in Mecklenburg und Vorpommern

Donnerstag, 14.09.2023, 19.00 Uhr
Peter-Weiss-Haus

Die Annalise-Wagner-Preisträgerin Natalja Jeske hat sich auf die Suche nach Spuren von Sinti und Roma im Nordosten Deutschlands gemacht. Anhand zahlreicher Quellen und Zeitzeugenaussagen berichtet sie in ihrem Buch über den Kampf von Sinti und Roma um Selbstbehauptung als Bürgerinnen und Bürger der deutschen Gesellschaft ebenso wie über ihre dramatische Verfolgungsgeschichte in der Zeit des Nationalsozialismus.

Veranstalter*in: RAA – Demokratie und Bildung Mecklenburg-Vorpommern e. V.; Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern; Literaturhaus Rostock; Dokumentationszentrum „Lichtenhagen im Gedächtnis“
Keine Anmeldung nötig. Der Eintritt ist frei.

FORTBILDUNG Umgang mit Antiziganismus

Samstag, 16.09.2023, 9.00 - 15.00 Uhr
Zukunftsladen in Toitenwinkel

Im Rahmen der Fortbildung werden Erscheinungsformen, Dimensionen und Wirkungsweisen des Antiziganismus thematisiert. Darüber hinaus sollen Handlungsmöglichkeiten und Ansatzpunkte für Gegenstrategien aufgezeigt werden.

Veranstalter*in: Bildungsforum gegen Antiziganismus; Dokumentationszentrum „Lichtenhagen im Gedächtnis“
Anmeldung: lichtenhagenarchiv@soziale-bildung.org

STADTRUNDGANG Erinnerungsorte für das Pogrom in Lichtenhagen – 5 Jahre später

Samstag, 23.09.2023, 10.00 Uhr
Peter-Weiss-Haus
(Ende: Sonnenblumenhaus)

Seit 2018 erinnern in Rostock sechs Marmorstelen an das Pogrom in Lichtenhagen. Fünf Jahre später wollen wir einige der Erinnerungsorte gemeinsam besuchen und reflektieren: Als wie angemessen empfinden wir diese Form der Erinnerung heute? Welche Kritik an dem Konzept wurde in den letzten Jahren formuliert? Welche Potentiale zur Weiterentwicklung und zukünftigen Nutzung der Stelen gibt es?

Veranstalter*in: Dokumentationszentrum „Lichtenhagen im Gedächtnis“
Anmeldung: lichtenhagenarchiv@soziale-bildung.org

AUSSTELLUNG 21.08. - 03.09.2023 Rathaus Rostock 04.09. - 17.09.2023 Zukunftsladen Toitenwinkel

HINTERFRAGEN

Wer sind Sinti und Roma eigentlich? Was bedeutet es heute Sinti oder Roma zu sein? Wie wird an den Völkermord erinnert? Diese und andere Fragen begegnen uns in unserer Arbeit immer wieder. Sie sind Ausgangspunkt und Leitfaden der 14 kompakten Info-Panels zur Geschichte und Gegenwart von Sinti und Roma in Deutschland.

Veranstalter*in: Bildungsforum gegen Antiziganismus
Keine Anmeldung nötig.

AUSSTELLUNGEN 24.08. - 30.08.2023 Rathaus Rostock

Vietnamesische Rostocker*innen

Die Ausstellung des Vereins Diên Hồng - Gemeinsam unter einem Dach zeigt Erinnerungen aus ca. 30 Jahren, illustriert mit Fotografien und anderen Zeitdokumenten. Gehen Sie auf Spurensuche, um das Erleben von Fremdsein und von Diskriminierung, aber auch von Akzeptanz besser zu verstehen.

Von Menschen, Ansichten und Gesetzen. Rostock-Lichtenhagen – Mitten unter uns

Die Ausstellung beleuchtet die rassistische Gewalt in Rostock-Lichtenhagen 1992 aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Dabei werden 12 Schautafeln durch weiteres Quellenmaterial ergänzt, das insbesondere die Protestaktionen von jüdischen Aktivist*innen aus Frankreich und Aktivist*innen von Rom*nja-Organisationen im Oktober 1992 in den Blick nimmt.

Veranstalter*in: Diên Hồng – Gemeinsam unter einem Dach e.V.; Bunt statt Braun e.V.; Dokumentationszentrum „Lichtenhagen im Gedächtnis“
Keine Anmeldung nötig.

31 JAHRE NACH DEM POGROM IN ROSTOCK- LICHTENHAGEN

GEDENKEN
FILMVORSTELLUNGEN
LESUNGEN
STADTRUNDGÄNGE
AUSSTELLUNGEN

AUGUST UND
SEPTEMBER 2023

KUNDGEBUNG

Damals wie heute: No Lager

**Dienstag, 22.08.2023, 16.00 Uhr
Rostock**

Mehr Informationen finden Sie online: hrohilft.de

Veranstalter*in: Rostock hilft

Keine Anmeldung nötig.

EINWEIHUNG EINER ERINNERUNGSTAFEL & ZEITZEUG*INNENGESPRÄCH

**Protest gegen das deutsch-
rumänische Rückführungsabkommen
im Oktober 1992**

**Freitag, 25.08.2023, 15.00 Uhr
Rathaus Rostock**

Am 24. September 1992 schloss die Bundesregierung eine Rückübernahmevereinbarung mit Rumänien. Gegen diese Vereinbarung protestierten am 19. Oktober 1992 in Rostock Mitglieder der Organisation „Söhne und Töchter der deportierten Juden aus Frankreich“, unter ihnen Beate und Serge Klarsfeld. Zusammen mit Mitgliedern der Rom und Cinti Union e.V. brachten sie eine Gedenktafel am Rostocker Rathaus an.

Zur Erinnerung an dieses Ereignis werden Regine Lück, Präsidentin der Bürgerschaft, Beate Klarsfeld und Rudko Kawczynski, Vorsitzender der Rom und Cinti Union, eine Tafel am Rathaus einweihen. An die Einweihung der Tafel schließt sich im Foyer des Rathauses ein Gespräch mit den Zeitzeug*innen an.

Veranstalter*in: Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Keine Anmeldung nötig.

AKTIONSTAG

**Gedenken an das Pogrom in
Lichtenhagen**

**Samstag, 26.08.2023
Schwerin**

Mehr Informationen finden Sie unter: bleiberecht-mv.org

Veranstalter*in: Pro Bleiberecht Mecklenburg-
Vorpommern

Vorpommern

Keine Anmeldung nötig.

ZEITZEUG*INNENGESPRÄCH Hauptzeug*innen des Pogroms: Betroffene Rom*nja berichten

**Samstag, 26.08.2023, 16.00 Uhr
Rathaus Rostock**

Bei der Veranstaltung sprechen erstmals Zeitzeug*innen in Rostock, die als Geflüchtete im Sonnenblumenhaus angegriffen wurden. Die insgesamt fünf Zeitzeug*innen kamen Anfang der 1990er Jahre aus Rumänien nach Deutschland. Alle leben heute in Rumänien und sind Teil rumänischer Rom*nja-Communitys. Im Gespräch berichten sie über den Weg nach Deutschland, die rassistischen Angriffe in Lichtenhagen und die Zeit nach dem Pogrom.

Veranstalter*in: Asociația Centrul de Cultură al Romilor
Dolj; Dokumentationszentrum „Lichtenhagen im
Gedächtnis“; Landeszentrale für politische Bildung
Mecklenburg-Vorpommern; Roma Antidiscrimination
Network; Roma Center e.V.

Mecklenburg-Vorpommern; Roma Antidiscrimination

Network; Roma Center e.V.

Keine Anmeldung nötig.

FILMVORFÜHRUNG & GESPRÄCH

Sara Mardini - Gegen den Strom

**Montag, 28.08.2023, 19.00 Uhr
li.wu. in der FRIEDA 23**

Die Schwestern Sara und Yusra flohen 2015 aus Syrien. Auf der Flucht über das Mittelmeer retteten die beiden Leistungsschwimmerinnen alle Geflüchteten an Bord des überfüllten Schlauchboots. Yusra tritt bei den Olympischen Spielen an, während Sara als Flüchtlingshelferin nach Lesbos zurückkehrt. Wegen Beihilfe zur illegalen Einreise droht ihr dort ein Prozess und eine langjährige Haftstrafe.

Veranstalter*in: Heinrich-Böll-Stiftung MV;

Lichtspieltheater Wundervoll

Keine Anmeldung nötig. Eintritt: 7,50/6/5 EUR.

SZENISCHE LESUNG Sonnenblumenhaus

**Mittwoch, 30.08.2023, 19.00 Uhr
Peter-Weiss-Haus**

Der Theatertext „Sonnenblumenhaus“ dokumentiert basierend auf Zeitzeug*innenaussagen das rassistische Pogrom in Rostock-Lichtenhagen vor 31 Jahren. Das Stück verarbeitet die Perspektive der Überlebenden und gibt ihrer Version der Geschichte, ihren Lebenserfahrungen und Träumen eine Stimme. Aus transkribierten Interviews erarbeitete Autor und Regisseur Dan Thy Nguyen das Theaterstück. Im Anschluss findet ein Nachgespräch statt.

Veranstalter*in: Diên Hồng – Gemeinsam unter einem
Dach e.V.; Volkstheater Rostock;

Dokumentationszentrum „Lichtenhagen im Gedächtnis“

Keine Anmeldung nötig. Der Eintritt ist frei.

DISKUSSIONSRUNDE

**Austausch zum Thema
„Alltagsrassismus“**

**Samstag, 02.09.2023, 15.00 Uhr
Interkulturelles Zentrum**

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen der „Multikulturellen Wochen der Hansestadt Rostock“. Mehr Informationen finden Sie unter: fabro-interkulturell.de/

Veranstalter*in: DUZ in Rostock e.V.; FABRO e.V.

Keine Anmeldung nötig.

ZEITZEUG*INNENGESPRÄCH & FILMVORFÜHRUNG

**Zivilgesellschaftliche Reaktionen auf
das Pogrom in Rostock-Lichtenhagen
1992**

**Donnerstag, 07.09.2023, 19.00 Uhr
Peter-Weiss-Haus**

Unter dem Motto „Zündet Kerzen an und keine Häuser!“ nahmen am 27. August 1992 über 6000 Menschen in der Rostocker Innenstadt an einem Schweigemarsch teil. Der ehemalige Rostocker Pastor Arvid Schnauer wird davon berichten, wie sich die evangelischen Gemeinden im August 1992 im Bündnis mit anderen an die Tradition der Friedlichen Revolution 1989 anknüpften und ein Signal gegen die Gewalt in Lichtenhagen sendeten.

Veranstalter*in: Innenstadtgemeinde Rostock;

Dokumentationszentrum „Lichtenhagen im Gedächtnis“

Keine Anmeldung nötig.

Zu den 31. Jahrestagen des Pogroms in Rostock-Lichtenhagen finden zahlreiche Veranstaltungen statt. Wir laden alle Menschen in Rostock zur Auseinandersetzung mit den rassistischen Angriffen im August 1992 und zum gemeinsamen Gedenken ein.

Weitere Informationen finden Sie unter:

lichtenhagen-1992.de

22.08.2023: Kundgebung

Damals wie heute: No Lager

**25.08.2023: Einweihung einer Erinnerungstafel &
Zeitzeug*innengespräch**

**Protest gegen das deutsch-rumänische
Rückführungsabkommen im Oktober 1992**

26.08.2023: Aktionstag

Gedenken an das Pogrom in Lichtenhagen

26.08.2023: Zeitzeug*innengespräch

**Hauptzeug*innen des Pogroms: Betroffene Rom*nja
berichten**

28.08.2023: Filmvorführung & Gespräch

Sara Mardini - Gegen den Strom

30.08.2023: Szenische Lesung

Sonnenblumenhaus

02.09.2023: Diskussionsrunde

Austausch zum Thema „Alltagsrassismus“

07.09.2023: Zeitzeug*innengespräch & Filmvorführung

**Zivilgesellschaftliche Reaktionen auf das Pogrom in
Rostock-Lichtenhagen 1992**

09.09.2023 & 10.09.2023: Radioworkshop

Vietdeutsche Lebenswege

14.09.2023: Buchvorstellung

Sinti und Roma in Mecklenburg und Vorpommern

16.09.2023: Fortbildung

Umgang mit Antiziganismus

23.09.2023: Stadtrundgang

**Erinnerungsorte für das Pogrom in Lichtenhagen - 5 Jahre
später**

21.08. - 17.09.2023: Ausstellungen

**HINTERFRAGEN; Vietnamesische Rostocker*innen; Von
Menschen, Ansichten und Gesetzen**